

## **Herbstanlass der Nuoler Altkollegianer vom 28. September 2007**

Am 28. September 2007 war es soweit. Um die 20 Altkollegianer versammelten sich auf dem Firmengeländer der Bosch Rex Roth Schweiz AG. Gross war die Überraschung seitens der Verantwortlichen der Bosch Rex Roth Schweiz AG angesichts unseres jugendlichen Alters mit einem Schnitt von schätzungsweise 40 Jahren, erwarteten sie doch durchwegs Personen um das Pensionsalters bzw. deutlich darüber getreu unserem Namen „ALT“-Kollegianer.

Von Herrn Renz und Herrn Heuberger wurden wir nach einer äusserst interessanten und aufschlussreichen Firmenpräsentation und einem feinen Apéro durch das Betriebsgelände geführt. Wer hat denn auch vorher schon gewusst, dass die Bosch Rex Roth Schweiz AG in Buttikon die gesamte Bühne mit all ihren Hebemechanismen, versteckten Zu- und Abgängen des Opernhauses in Genf gebaut hat? Oder dass die Bosch Rex Roth Schweiz AG in vielen Bereichen Marktführerin ist und Aufträge aus der ganzen weiten Welt erfüllt? Selbst die Kunden seien hin- und wieder überrascht, gestand Herr Renz freimütig, wenn sie im Sommer mit einem Bosch Rex Roth-Mitarbeiter in Buttikon telefonieren würden und im Hintergrund ein nicht überhörbares Kuhgeläut ertönen würde. Erwarten würde man vielmehr die Ansiedlung der Firma in einem typischen Industrieareal.

Auf dem Rundgang lernten wir die Anwendungsgebiete der Hydraulik, Pneumatik, Elektronik sowie auch der Mechanik anhand von praktischen Beispielen kennen und staunten über die Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Techniken. Als Präsent überreichte uns die Bosch Rex Roth Schweiz AG zu guter letzt noch ein Springseil mit eingebautem Kalorienzähler – ein Wink mit dem Zaunpfahl, denn beim anschliessenden Nachtessen im Restaurant Frohsinn in Reichenburg verzehrten wir alle sicherlich viel mehr Kalorien als uns lieb war.

Das Essen war aber auch einfach zu gut und angesichts des grossen Anklangs des Anlasses reichte auch ein ganz langer Tisch nicht für uns alle. Zwei Mitglieder „opferten“ sich dann aber nur zu gerne und genossen den Abend in ihrem persönlichen Separée. Auch noch lange nach dem Dessert und ging ihnen der Gesprächsstoff nicht aus, selbst wenn das Separée etwas erweitert wurde. Nach und nach machte sich aber ein Mitglied nach dem anderen auf den Heimweg. Einzig ein paar ganz unerschrockene Mitglieder liessen den Abend noch in der hauseigenen Bar mit einem Schlummertrunk ausklingen.

Alles in allem ein Abend der sicher in guter Erinnerung bleibt und gerne wiederholt werden könnte.